

Herzlich willkommen im „Morgenland für Kinder“

Im Herbst nutzen die ersten kleinen Besucher das neue Betreuungsangebot für den Mitarbeiter-Nachwuchs

Für die vierjährige Leonie wird es nur ein kleines Schrittchen sein, wenn sie im September zum ersten Mal die evangelische Tageseinrichtung für Kinder auf der Vogelstang betritt. Für die Dr.-Haas-Mediengruppe mit dem Flaggschiff „Mannheimer Morgen“ vollzieht sich damit jedoch ein Sprung in der Unternehmens-



■ Egal, ob hoch hinaus . . .

entwicklung. Denn die Tochter von Redakteurin Heike Rentsch (Ressort Chef vom Dienst) wird die erste Besucherin im neuen „Morgenland für Kinder“ sein.

„Ich finde es klasse, dass es nun dieses Angebot gibt“, freut sich ihre Mutter. Bald beendet ihr Mann Kay sein Studium und kann Leonie nicht mehr wie bislang um 17 Uhr vom Kindergarten abholen. „Im Endeffekt hätte einer von uns nur Teilzeit arbeiten können“, erklärt Rentsch.

Doch genau da hilft die neue Betreuungsmöglichkeit, die die Dr.-Haas-Mediengruppe ihren Mitarbeitern nun anbietet: Ein- bis sechsjährige Kinder werden in der Tageseinrichtung auf der Vogelstang von sieben bis 19 Uhr – bei Bedarf auch bis 20 Uhr – professionell versorgt. Und das zum monatlichen Netto-Preis von rund 125 Euro (Kinder über drei Jahre) beziehungsweise 200 Euro (unter Dreijährige). „Günstig“, findet Redakteurin Rentsch, die bislang in einem städtischen

Kindergarten mehr bezahlt hat. Zudem wirkten sich die langen Öffnungszeiten positiv auf die Arbeit aus, bemerkt sie: „Man ist zeitlich nicht mehr so unter Druck gesetzt.“

Das ist ein Effekt, den sich auch die Personalabteilung um Leiter Michael Schuchardt erhofft. Deshalb hat eine Arbeits-

gruppe empfohlen, Betreuungsplätze zu „kaufen“ und sie mit Mitarbeiterkindern zu belegen. „Einhellig und spontan“ habe die Geschäftsleitung anschließend den

Mitarbeiter und Unternehmen profitieren vom Angebot

Entschluss dazu gefasst, erinnert sich der Personalchef, „genau zur richtigen Zeit: kurz vor Weihnachten“.

„Ein Schritt, von dem Mitarbeiter und Unternehmen profitieren“, ist Schuchardt überzeugt: „Wir verbessern unsere Attraktivität als Arbeitgeber und reduzieren Lücken, die durch Elternzeiten entstehen.“ So können Know-How bewahrt und Kosten gesenkt werden.

In der Einrichtung auf der Vo-



■ . . . oder ganz tief hinein: Spaß ist angesagt auf der Vogelstang.

gelstang dagegen wird derzeit Geld ausgegeben: Im Garten entsteht ein Bachlauf mit kleinem Fluss- und Matschbecken, außerdem ein Klettergerüst und eine Weidenhöhle. Damit soll das pädagogische Konzept der Tagesstätte umgesetzt werden, das Leiterin Shirley Ann Brechtel als „situativen und ganzheitlichen Ansatz“ beschreibt.

Bislang sind in den einzelnen Gruppen rund 80 Kinder im Alter zwischen drei und zehn Jahren.

Für die Einrichtung sei die Kooperation mit unserem Unternehmen eine Möglichkeit, das Bestehen zu sichern, erklärt Brechtel. Dass damit mittelfristig auch unter Dreijährige ins Haus kommen, habe zunächst zwar zu skeptischen Blicken geführt. „Aber inzwischen freuen wir uns alle darauf!“

Und so ist alles vorbereitet, damit Leonie im September ihr kleines Schrittchen machen kann.

Martin Gelger